

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 19. Ratssitzung vom 31. Oktober 2018**

### **503. 2018/249**

#### **Weisung vom 27.06.2018:**

#### **Finanzdepartement, Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen, Wahlvorschlag Stiftungsrat für die Amtsdauer 2018–2022**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Für die Amtsdauer 2018–2022 werden in den Stiftungsrat der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen gewählt:

- Daniel Leupi, Vorsteher des Finanzdepartements;
- Felix Bosshard, Präsident der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft Zürich;
- Marianne Dutli Derron, selbstständige Immobilien- und Bauprozessberaterin für gemeinnützige Wohnbauträger;
- Veronika Harder, Verwaltungsratspräsidentin Harder Haas GmbH, Harder Haas Partner AG und Rovera AG; Verwaltungsrätin HB Seeblick;
- Julika Kotai, projektleitende Architektin und Geschäftsleitungsmitglied bei a. b. a. andreas birrer architekten eth sia ag;
- Urs Räbsamen, Inhaber der Zobrist + Räbsamen AG;
- Christine Steiner Bächli, Partnerin bei EBP Schweiz AG;
- Thomas Schlepfer, Projektleiter im Departementssekretariat des Finanzdepartements;
- Karl Viridén, Geschäftsleiter der Viridén + Partner AG, Verwaltungsrat und Geschäftsleiter der EcoRenova AG.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

**Luca Maggi (Grüne):** *Gemäss Art. 14 Abs. 2 der Statuten der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen wählt der Gemeinderat auf Vorschlag des Stadtrats die neun Mitglieder des Stiftungsrats für eine Amtsdauer von vier Jahren. Alle neun bisherigen Mitglieder des Stiftungsrats stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Seit der Konstituierung in Jahr 2014 nahm der Stiftungsrat die Arbeit erfolgreich auf. Die Stiftung realisiert momentan auf dem Guggachareal ein Projekt mit 100 innovativen Wohnungen, einem Park, Läden für die Quartiersversorgung sowie einem Schulhaus. Auf einem Teil des Geerenweg-Areals in Altstetten wird durch die Stif-*

tung eine Zwischennutzung für Studenten und Flüchtlinge errichtet, die in diesem Jahr bezogen werden kann. Ein weiteres Projekt ist im Gebiet der Altwiesen- und Düben-dorfstrasse in Planung. Mit ihrer Ausrichtung, zahlbaren und ökologischen Wohnraum zu schaffen, trägt die Stiftung zum Erreichen des Drittelziels bei. Die neun bisherigen Mitglieder des Stiftungsrats wurden in der Kommission nochmals vorgestellt und aufgrund ihrer bisherigen Arbeit als qualifiziert befunden, um für eine weitere Amtsdauer gewählt zu werden.

Weitere Wortmeldungen:

**Christina Schiller (AL):** Während wir uns in der Kommission noch enthielten, weil noch nicht alle Fragen geklärt waren, lehnen wir nun die Weisung ab. Einerseits kritisieren wir die Stiftung grundsätzlich. Die verfolgte Strategie wurde bisher noch nicht deutlich aufgezeigt: Wir wissen immer noch nicht, welche Grundstücke die Stiftung kaufen darf und zu welchem Zweck dies geschehen soll. Auch wissen wir nicht, wie sie sich gegenüber den Konkurrenzorganisationen wie der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich (PWG) verhalten soll. Unserer Ansicht nach bestehen viele städtische Spieler in diesem Bereich und wir wollen keine Konkurrenzorganisation zur PWG – vor allem nicht, wenn keine Strategie dahintersteht. Bei dieser Weisung geht es um die Wahl des Stiftungsrats und wie er sich organisiert. Dabei stellten wir Mängel fest: Es geht um einen beachtlichen Aufwand an Sitzungen des Stiftungsrats, für die 101 000 Franken Sitzungsgelder und Entschädigungen ausgezahlt wurden. Dieser Betrag ist enorm hoch, gerade im Verhältnis zu den Resultaten, die der Stiftungsrat vorweisen kann. Wir sind auch beunruhigt über die Tatsache, dass ein Teil des Stiftungsrats operativ tätig ist und dafür Entschädigungen erhielt. Das entspricht nicht der Aufgabe eines Stiftungsrats, der sich auf die strategische Ausrichtung konzentrieren soll. Eine klare Trennung zwischen operativer und strategischer Führung muss im Stiftungsrat eingeführt werden. Gemäss Auskunft in der Kommission wird das erst mittelfristig in Angriff genommen. Bevor das umgesetzt wird, stimmt die AL der Wahl nicht zu.

**Dr. Urs Egger (FDP):** Über die Zusammensetzung des Stiftungsrats gab es im Gemeinderat bereits früher längere Diskussionen. Sie ist ausgewogen und ihr wurde bereits bei der ersten Wahl zugestimmt, weshalb unsere Zustimmung erhalten bleibt. Wir bleiben auch bei unserer Kritik an der Stiftung. Wir bemängeln nicht nur die fehlende Strategie, sondern sind der Meinung, dass die Stiftung nicht gebraucht wird. Es gibt bereits genügend private Akteure in der Stadt, die den Wohnungsbau voranbringen – auch zu günstigen Konditionen. Wir sollten die privaten Stiftungen ihre Arbeit im Sinne des Baus von günstigen Wohnungen fortsetzen lassen, anstatt ihnen die Konkurrenz der Stiftung Einfach Wohnen gegenüberzustellen. Wir sehen weiterhin keine Notwendigkeit für die Aktivitäten der Stiftung.

Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

3 / 4

- Zustimmung: Luca Maggi (Grüne), Referent; Tagespräsident Urs Fehr (SVP), Përparim Avdili (FDP), Anjushka Früh (SP), Martin Götzl (SVP), Mathias Manz (SP) i. V. von Dr. Pawel Silberring (SP), Elena Marti (Grüne), Pirmin Meyer (GLP), Marcel Müller (FDP) i. V. von Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Zilla Roose (SP), Christine Seidler (SP) i. V. von Vizepräsident Simon Diggelmann (SP), Vera Ziswiler (SP)
- Enthaltung: Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 107 gegen 8 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Für die Amtsdauer 2018–2022 werden in den Stiftungsrat der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen gewählt:

- Daniel Leupi, Vorsteher des Finanzdepartements;
- Felix Bosshard, Präsident der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft Zürich;
- Marianne Dutli Derron, selbstständige Immobilien- und Bauprozessberaterin für gemeinnützige Wohnbauträger;
- Veronika Harder, Verwaltungsratspräsidentin Harder Haas GmbH, Harder Haas Partner AG und Rovera AG; Verwaltungsrätin HB Seeblick;
- Julika Kotai, projektleitende Architektin und Geschäftsleitungsmitglied bei a. b. a. andreas birrer architekten eth sia ag;
- Urs Räbsamen, Inhaber der Zobrist + Räbsamen AG;
- Christine Steiner Bächli, Partnerin bei EBP Schweiz AG;
- Thomas Schlepfer, Projektleiter im Departementssekretariat des Finanzdepartements;
- Karl Viridén, Geschäftsleiter der Viridén + Partner AG, Verwaltungsrat und Geschäftsleiter der EcoRenova AG.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 7. November 2018 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat